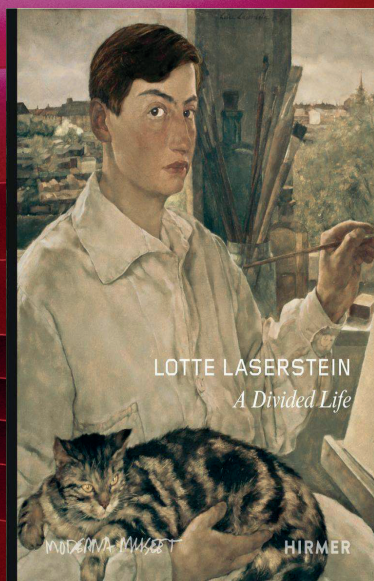
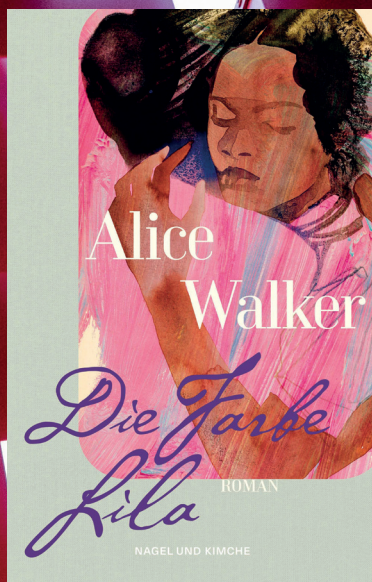
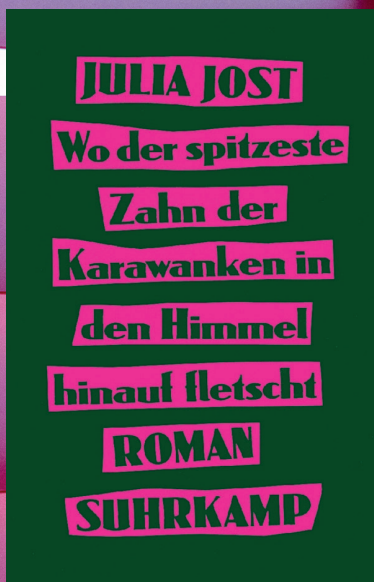


frühling 2024



LÖWENHERZ

Buchhandlung und Buchversand – A 1090 Wien, Berggasse 8
 Tel 01 – 317 29 82, eMail buchhandlung@loewenherz.at
 Geöffnet Mo–Fr 10–19, Sa 10–18, www.loewenherz.at

neu im frühling



Evan Tepest:

Schreib den Namen deiner Mutter

D 2024, 192 S., geb., € 22.70

Nach dem Erfolgstitel »Power Bottom« ist Evan Tepest zurück mit einem neuen Buch. Alex schreibt an einem Essay und kommt nicht voran. Thema: Worüber meine Mutter und ich einfach nicht sprechen können. Ein Besuch in der glamourös kaputten Provinzvilla der überreizten Mutter soll weiterhelfen, doch er zeigt: Sie sprechen gar nicht miteinander. Nicht über Alex' Queerness, nicht über die Antidepressiva, die sie beide nehmen, nicht über die Traumata der Familie. Als die Mutter Alex beim Schützenfest versehentlich anschießt, ist klar, dass nicht nur die Arbeit am Essay gescheitert ist.



Laura Mérit (Hg.):

Mein lesbisches Auge 23: Einsamkeit

D 2023, 223 S., Farbe, Broschur, € 17.30

Das Gefühl der Einsamkeit ist schambesetzt, weil niemand gern zugibt, sich einsam zu fühlen. Wie fühlt sich Einsamkeit an? Wie beginnt sie, wie hört sie auf? Auch das Thema »gerne Alleinsein« kommt vor, und Einsamkeit in Liebesbeziehungen, in Gruppen. Auch um das »Gegenteil« geht es: um zu viel Nähe. Und natürlich geht es auch um die Subkultur: Einsamkeit in der Community. Weil wir uns dort nicht wohlfühlen oder kein Teil davon sind. Neben Erzählungen und Sachtexten gibt es Bildserien von Anja Müller, Toni Karat, Lilith Terra u.a.

Lola Keeley: Eine Präsidentin zum Verlieben

D 2024, 290 S., Broschur, € 18.50

Als Emily Lawrence jüngste Leiterin der Herzchirurgie in einem Krankenhaus in Washington wird, will sie sich unbedingt beweisen. Doch gleich in der ersten Woche gerät sie mit der mächtigsten Frau Amerikas aneinander: Präsidentin Constance Calvin. Obwohl sie auf politischer Ebene nicht immer einer Meinung sind, sind die beiden unterschiedlichen Frauen voneinander fasziniert und verbringen Zeit miteinander - so gut es der stressige Alltag zulässt. Aber wie können sich eine Freundschaft und vielleicht sogar Gefühle entwickeln, wenn Connie bei jedem Schritt im Fokus der Öffentlichkeit steht? Und muss Connie am Ende schmerzhaft Konsequenzen ziehen, wenn ihre Wiederwahl gefährdet ist, oder gibt es doch eine Chance auf eine gemeinsame Zukunft?

Unda Hörner:

Solange es eine Heimat gibt - Erika Mann

D 2024, 240 S., geb., € 24.70

Mai 1949: Erika, Tochter von Katia und Thomas Mann, begleitet die Eltern nach dem Exil in den USA auf ihrer Europareise. Am 21. Mai 1949 erreicht sie die katastrophale Nachricht, dass Klaus Mann sich das Leben genommen hat. Erika - selbst lesbisch - beginnt, geplagt von Selbstvorwürfen, den Nachlass des geliebten schwulen Bruders zu ordnen und erinnert sich - an die Kindheit in München, die Ménage à trois mit Pamela Wedekind, die Weltreise als Mann-Twins in den 1920er Jahren, das Engagement gegen die Nazis im Exil. Unda Hörner verwebt die Lebenswege der Manns und die historischen Ereignisse zu einem fulminanten Roman - ein intimer Blick hinter die Kulissen der Mann-Familie.

wärmste empfehlung

Veit empfiehlt

Miaojin Qiu: Letzte Worte vom Montmartre

Dt. v. Martina Hasse. D 2023, 240 S., geb., € 22.70

Ein Briefroman, der nicht nur wegen seiner Form etwas ganz Besonderes ist, denn es geht nicht um eine Geschichte, die erzählt würde, sondern um einen Gemütszustand – die Melancholie. Weil sie keinen Ausweg aus dieser Verfassung sieht, schreibt Zoë dieses Buch in der Gestalt von 20 Briefen an ihre große Liebe Xu, der Frau, der sie einerseits völlig verfallen

ist, die aber andererseits ihre Hingabe nicht will – jedenfalls nicht so, wie Zoë sich das vorstellt. Zwar schimmert die Lebensgeschichte Zoës und natürlich auch ihre leidenschaftliche Beziehung zu Xu immer wieder durch, aber das spannende und vereinnahmende der Brieftexte ist gerade, dass Zoës Verzweiflung nicht anhand konkreter Ereignisse oder einer Abfolge von Erlebtem verdeutlicht wird, sondern vielmehr in Betrachtungen der eigenen Verletzlichkeit als in Beziehung zu Ablehnung, Zurückweisung und im Allgemeinen im Allge-



Besonderen setzt. Darum kann man die 20 Briefe auch in beliebiger Reihenfolge lesen, denn Zoë wird sich im Verlauf ihres Schreibens darüber klar, dass es an ihr selbst liegt: So, wie sie ist, und so, wie die Welt ist, kann es nicht zu Glück und Erfüllung kommen. Dass sie diese grundsätzliche Erkenntnis aber zugleich sehr konkret im Rahmen ihres lesbischen Begehrens und den Enttäuschungen ihres Liebens gewinnt, gibt dem Roman eine vereinnahmende Spannung, er ist zugleich universell, indem er die Anatomie einer Seele beschreibt, aber eben auch schicksalhaft konkret. Der fast lakonisch-zärtliche Erzählstil enthebt diese Betrachtungen jeder Weinerlichkeit und machen das Buch zu einem beeindruckenden Leseerlebnis.



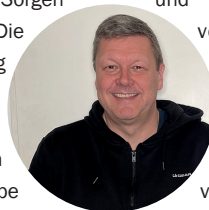
Jürgen empfiehlt

Naomi Alderman: The Future

Dt. v. Barbara Ostrop. D 2023, 400 S., geb., € 24.70

Mit ihrem letzten Roman »Die Gabe« begab sich die britische lesbische Autorin auf das neue Terrain der Dystopie. Auch ihr neues Buch gehört in dieses Genre: »The Future« ist in einer nicht allzu fernen Zukunft angesiedelt, in der sich die Kluft zwischen reich und arm enorm vergrößert hat. Auf der einen Seite hat das Internet einige Männer mit ihren Konzernen

an die Spitze gespült. Sie sind frei von irgendwelchen materiellen Sorgen und sagenhaft (einfluss-)reich. Die voranschreitende Zerstörung des Planeten ist diesen Milliarden wurscht. Auf der anderen Seite tut sich eine Gruppe von Aktivistinnen zusammen, um sich mit einem gewagten Plan dem Ende der Welt entgegenzustemmen.- Martha



- der irren Sekte ihres Vaters entronnen - beginnt bei einem Social Media-Konzern im Silicon Valley als Assistentin des Chefs zu arbeiten. Und bald beschleicht sie das böse Gefühl, dass die Endzeitprophezeiungen ihres Vaters nicht an den Haaren herbeigezogen sein dürfen.- Die lesbische sino-amerikanische Survival-Expertin Lai Zhen entgeht durch eine App auf ihrem Handy, die aus heiterem Himmel dort aufpoppt, einem Terroranschlag. Ihre Recherchen nach dem Ursprung der App bringen die Frau in noch viel größere Gefahr. Langsam beschleicht auch sie ein ungutes Gefühl. Als Martha und Lai Zhen sich begegnen und sich auch sexuell näherkommen, wird ihnen bald klar, dass sie etwas gegen die Macht der Internetriesen unternehmen müssen, wenn sie nicht wollen, dass die Welt gegen die Wand fährt. In einem der beklemmendsten Momente von Aldermans Dystopie bringt die Autorin die Bibel mit der Geschichte von Sodom und Gomorrha ein - die Folgen



der künstlichen Intelligenz kulminieren in der großen Frage: Mensch versus Maschine.- Naomi Alderman ist ein facettenreicher Thriller gelungen, der sich fesselnd mit aktuellen Problemen befasst, die uns alle betreffen. Und für die Leserin wird beklemmend klar, dass wir so weit von der hier beschriebenen dystopischen Welt nicht entfernt sind.

Ben empfiehlt

Julia Jost: *Wo der spitzeste Zahn der Karawanken in den Himmel hinauf fletscht*

D 2024, 231 S., geb., € 24,70



Nachdem der eiserne Vorhang endlich gefallen ist, gibt es auch im südlichsten Fleck der Republik kein Halten mehr. In einem kleinen Ort im wilden Kärnten ist man heiß auf die neuen Märkte, die der Osten zu bieten hat. Prompt verkauft der Vater unserer Erzählerin 50 Lastwägen nach Serbien und beschert so der Mutter den lang ersehnten Sprung ins Bürgerliche, hinaus aus dem Gratschbacher Hof und rein in die mediterrane Metropole Villach.

Am Tag des Umzugs sitzt die Erzählerin, deren Namen wir nicht erfahren unter einem der Umzugslastwägen und beobachtet das rege Treiben. Am meisten vermissen wird sie ihre Kindheitsliebe Luca, die Tochter des Hausmeisters, deren Familie aus Bosnien geflohen war. Da sind die Stubenhofoma, die nicht glauben kann, dass die undankbare Tochter den schwer erarbeiteten Hof des Stubenhofopas einfach so verschербelt, denn Besitz verkauft man nicht, Besitz hat man. Oder der Schulkollege Andreas, der angeblich im Bauch seiner Mama den Zwillingbruder haben vertilgt hat und jetzt so stark ist wie zwei Buben. Diese Kraft wird genutzt, um die Verbreitung von teuflischer Lesbenmusik, wie die der »4NonBlondes«, zu verhindern. »What's up?« fragt man sich da. Zwischen Erzkonserverativen und Freunderlwirtschaft, Edeltracht und Nobelhobel, Lokalpolitik und Stammtischrunde findet Julia Jost die richtigen Worte fürs Weinen, Lachen und Staunen. Denn vieles im »Karawanken Buch« wirkt so absurd, dass einem, der ein Kärntner Leben nicht hautnah erlebt hat, wirklich nur das Staunen bleibt. Und doch sind einige Erfahrungen allen universell, die schon auf dem Land gelebt haben.



Alle aktuellen Neuerscheinungen findet ihr in unserem Online-Katalog unter loewenherz.at/fruehling24

Dieser Flyer bietet euch nur eine kleine Auswahl der über 180 Neuerscheinungen an queerer Literatur, Sachbüchern, DVDs und Bildbänden.

1 URL öffnen oder QR Code mit Smartphone scannen

2 Alle Titel online ansehen und kaufen



spielfilme auf dvd

Paul B. Preciado (R):

Orlando - meine politische Biografie

F 2023, 98 min., € 17.99

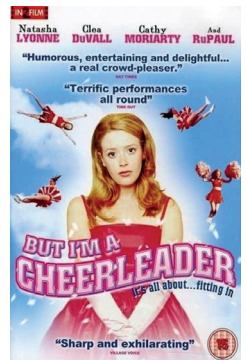
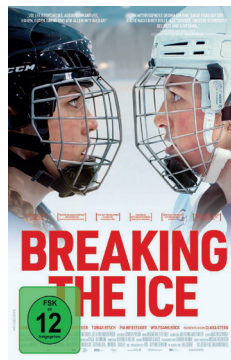
Im Roman »Orlando« erzählt Virginia Woolf die Geschichte eines jungen Mannes, der am Ende eine Frau ist. Knapp 100 Jahre später schreibt Philosoph und Transgender-Aktivist Paul B. Preciado - Autor von »Ein Apartment auf dem Uranus« - einen filmischen Brief an Woolf und ruft ihr zu: Deine Figur ist wahr geworden, die Welt ist heute voller Orlandos. In seinem Film zeichnet er seine eigene Verwandlung nach und lässt 25 andere nicht-binäre und Transgender-Menschen zu Wort kommen. Sie alle schlüpfen in die Rolle Orlandos.



Georgia Oakley (R): Blue Jean

UK 2022, 97 min., € 19.99

Nordengland, 1988: Die Sportlehrerin Jean sieht sich zu einem Doppelleben gezwungen: Margaret Thatcher hat mit ihrer konservativen Parlamentsmehrheit gerade Section 28 verabschiedet - ein homophobes Gesetz, das »die Förderung von Homosexualität« verbietet. Deswegen darf in der Schule niemand wissen, dass Jean lesbisch ist - andernfalls könnte sie den Job verlieren. An den Wochenenden taucht die Lehrerin mit ihrer kämpferischen Partnerin Vic in das queere Nachtleben Newcastle ein. Als sie in einer Lesben-Bar einer ihrer Schülerinnen begegnet, muss sie eine harte Entscheidung treffen.



Clara Stern (R): Breaking the Ice

Ö 2022, 97 min., € 17.99

Mira lebt für den Eishockeysport und führt mit starkem Willen als Kapitänin ihr Team zu sportlichen Erfolgen. Eine Herausforderung, dies mit ihrer Rolle im elterlichen Weinbau zu vereinen: mit ihrer Mutter und ihrem unternehmungslustigen, aber immer dementeren Opa führt sie den Hof - mit der ganzen Verantwortung. Die neue Spielerin Theresa bringt sie mit ihrer Unbekümmertheit und Offenheit völlig aus der Fassung. Und als auch noch Miras verschwundener Bruder Paul auftaucht und alle drei sich im nächtlichen Wien verlieren, entdeckt Mira die Freiheit, die es bedeutet, Regeln zu brechen, sich selbst neu zu erfinden - und dass man nur lieben kann, wenn man loslässt.- Österreichische lesbische Coming-of-Age-Geschichte im rauen Eishockey-Milieu.

Jamie Babbit (R): But I'm a Cheerleader

USA 1999, 89 min., € 14.99

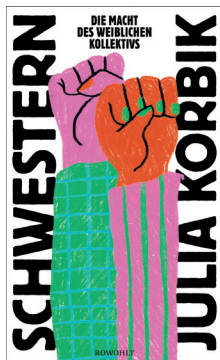
1990s satirical romantic comedy starring Megan, a model high school cheerleader who's dating the captain of the school's football team. Convinced that their daughter is a lesbian, Megan's over-protective, religious parents send her to the True Directions sexual reorientation camp in the hope that it will cure her lesbianism. However, the camp's conversion therapy has the opposite effect as Megan decides to embrace her sexuality while growing closer to fellow camper Graham and falling head over heels for this surly dyke - this makes her reassess whether becoming straight is really all that great.- Mixing the freewheeling insanity of a John Waters comedy with the surrealism of Tim Burton this film is subversive, smart and riotously funny.

sachbücher

**Vojin Saša Vukadinovic (Hg.):
Siebter Oktober Dreiundzwanzig**
Antizionismus und Identitätspolitik.

D 2024, 300 S., Broschur, € 20.60

Das Massaker der islamistischen Hamas in Israel am 7. Oktober 2023 markiert eine Zäsur in den Debatten um Antizionismus und Identitätspolitik. Das »progressive« Milieu mit seinem antirassistischen Anspruch schweigt zu den Motiven hinter den Massenmord. An Demonstrationsaufrufen wie »Queers for Palestine« zeigt sich, dass der antiisraelische Konsens mittlerweile nicht mehr nur die Queer Theory, sondern weite Teile der Universitäten und des Kulturbetriebs erfasst hat.



Julia Korbik: Schwestern
Die Macht des weiblichen Kollektivs.
D 2024, 256 S., geb., € 24.70

Ob #metoo oder die Proteste im Iran: zuletzt gab es viele Anlässe, bei denen Frauen füreinander eintraten. Ein Prinzip, das schon die FeministInnen der 1970er Jahre propagierten. Aber was bedeutet Schwesterlichkeit überhaupt? Julia Korbik setzt sich mit dem Prinzip der Schwesterlichkeit auseinander, will verstehen, wie sie aussehen kann und was sie verhindert. Sie hinterfragt den Feminismus der letzten Jahre und erforscht dieses Thema anhand von Beispielen aus Literatur, Popkultur, Geschichte und Gesellschaft.



Alice Walker: Blüten sammeln unter Feuer
Die Tagebücher 1965 - 2000.

D 2024, 736 S., geb., € 32.90

Von ihrer armutsgeprägten Kindheit im ländlichen Georgia bis hin zu ihrem Aufstieg zu einer feministischen Vor-denkerin blieb die lesbische Schriftstellerin Alice Walker eine gewissenhafte Aufzeichnerin. Ihr weitverzweigtes Leben hat sie über einen Zeitraum von rund 50 Jahren in mehr als 65 Tagebüchern und Notizbüchern festgehalten. Hier zeichnet sie ihre Entwicklung als Künstlerin, Menschenrechtsaktivistin und Intellektuelle nach, erzählt von wichtigen Momenten afroamerikanischer Geschichte. Die Tagebücher zeigen intime Gedanken und Gefühle einer wichtigen Schriftstellerin - als lesbische Frau, Afroamerikanerin, Ehefrau, LiebhaberIn, Schwester, Tochter, Mutter und Weltbürgerin.

Sofi Oksanen: Putins Krieg gegen die Frauen
Dt. v. Angela Plöger. D 2024, 336 S., geb., € 24.70

Der russische Angriffskrieg in der Ukraine ist oft auch ein Geschlechterkrieg: Russland setzt sexuelle Gewalt in der Ukraine als Waffe ein, aber Frauenfeindlichkeit ist auch ein Instrument der internen Zentralisierung der Macht in Russland und ein Werkzeug des Imperialismus. Deportationen, Besetzungen, Terror, Folter, Nazibesuldigungen, Vergewaltigungen werden nicht zum ersten Mal eingesetzt, aber wie nie zuvor können Kriegsverbrechen dokumentiert werden, weil Journalistinnen, Richterinnen, Staatsanwältinnen und Anwältinnen beteiligt sind. Die Hoffnung besteht, dass die Straffreiheit Russlands ein Ende haben wird.- Die finnische Autorin zeigt sich als absolute Kennerin Russlands und seiner Frauenfeindlichkeit.

bestseller

Buch-Bestseller im lesbischen Sortiment

1



Jürgen Pettinger:
Dorothea
Ö 2023, 192 S., geb., € 24.00

6



Ruth Maier:
Es wartet doch so viel auf mich
Ö 2020, 432 S., geb., € 30.00

2



Carolin Schairer:
Karussell und Glockenklang
D 2023, 330 S., Br., € 20.60

7



Helen Palmer:
Pleasure Beach
UK 2023, 253 pp., br., € 19.95

3



Emily Waters:
Bienen unter der Haut
D 2022, 280 S., Br., € 18.50

8



Camille Kellogg:
So wie du bist
D 2023, 368 S., Br., € 14.40

4



Barbara Smrzka:
Perle vom Wienerwald
D 2023, 438 S., Br., € 19.00

9



Claudia Rossbacher:
Steirerwald
D 2023, 288 S., Br., € 18.00

5



Alexa Grassmann:
Sie lieben
D 2023, 224 S., Br., € 15.50

10



Cecilie Enger:
Aufs Meer hinaus
D 2023, 304 S., geb., € 24.70

DVD-Bestseller im lesbischen Sortiment

1



Clara Stern (R):
Breaking the Ice
Ö 2022, 97 min., € 17.99

6



Patricia Rozema (R):
Gesang der Meerjungfrauen
CAN 1995, 77 Min., € 17.99

2



Georgia Oakley (R):
Blue Jean
UK 2022, 97 min., € 19.99

7



Marion Desseigne Ravel (R):
Besties
FR 2021, 80 min., € 17.99

3



Zaida Bergroth (R):
Tove
FI/SE 2020, 100 Min., € 17.99

8



Lisa Cholodenko (R):
The Kids Are All Right
USA 2010, 102 min., € 19.99

4



Eva Vitija (R):
Loving Highsmith
D/CH 2022, 103 min., € 17.99

9



Julio Medem (R):
Room in Rome
ESP 2010, 104 min., € 14.99

5



Christoffer Sandler (R):
So Damn Easy Going
SE 2022, 91 Min., € 17.99

10



Martin Provost (R):
Violette
FR/BEL 2013, 139 Min., € 17.99

Alle aktuellen Neuerscheinungen findet ihr in unserem
Online-Katalog unter loewenherz.at/fruehling24

Let's date
happy.

Parship 